

Chancen stehen 50 zu 50

Hockeydamen wollen in Düsseldorf einen Konkurrenten abhängen

Mannheim. (miwi) Vier Siege und eine Niederlage: Der Saisonauftakt für die Damen des Mannheimer HC in der Hockey-Bundesliga verlief nicht perfekt, aber Philipp Stahr ist trotzdem zufrieden. „Wir wussten ja, dass der Start für uns schwierig wird und dafür haben wir es sehr gut gemacht“, sagt der Trainer der Blau-Weiß-Roten. Am kommenden Wochenende wollen die MHC-Damen nachlegen – und können einen direkten Konkurrenten sogar schon ein Stück distanzieren.

Zunächst wartet auf die Stahrschützlinge am morgigen Samstag eine Pflichtaufgabe, denn beim Aufsteiger Club Raffelberg ist der deutsche Vize-Meister in der Favoritenrolle. Einen Tag später beim Düsseldorfer HC sieht das anders aus. „Das ist ein 50:50-Match“, vermutet Stahr, der die Gelegenheit nutzen will, die Düsseldorferinnen in der Tabelle abzuhängen. „Der DHC hat den Start ein Stück weit verpatzt, jetzt wollen wir sie abhängen“, sagt der Mannheimer Coach. Aktuell liegt der Mannheimer HC fünf Punkte vorne, Sonntagabend soll der Abstand möglichst noch größer sein.

Für die Herren des MHC geht es Sonntag darum, sich in der Spitzengruppe der Tabelle festzusetzen. Beim Düsseldorfer HC ist die Mannschaft von Michael McCann klar in der Favoritenrolle, schließlich schafften die Westdeutschen erst im Sommer den Aufstieg in die Bundesliga. Mit zehn Punkten aus den ersten fünf Partien ist der MHC ordentlich in die Saison gestartet, doch McCann erwartet eine weitere Leistungssteigerung in den

anstehenden Wochen – und einen Sieg beim DHC.

Auf einen Dreier hoffen auch die Herren des TSV Mannheim, die bislang mit drei Punkten nicht so gut dastehen wie erhofft. Im Heimspiel gegen den UHC Hamburg soll deshalb ein Sieg her, um sich ins Tabellenmittelfeld zu verbessern. Die Aufgabe ist denkbar schwierig, denn der UHC gehört eigentlich zu den Topteams der Liga, hat den Saisonstart allerdings verpatzt und steht in Mannheim unter großem Druck.

Druck verspüren auch die Damen des TSV Mannheim, denn am vergangenen Wochenende verpasste der Aufsteiger in zwei Partien die realistische Chance auf die ersten Punkte. Mit dem UHC Hamburg kommt jetzt ausgerechnet eine Mannschaft auf die Anlage am Fernmeldeturm, die bislang alle vier Saisonspiele gewonnen hat. Die Außenseiterchance will Carsten-Felix Müller mit seinen Spielerinnen trotzdem nutzen.

Gänzlich ohne Druck können die Damen des Feudenheimer HC am Samstag beim Rüsselsheimer RK antreten. Der RRK ist in der 2. Liga der große Aufstiegsfavorit und hat bisher alle drei Partien gewonnen. Der FHC kann deshalb ganz locker aufspielen und wird versuchen, für eine Überraschung zu sorgen.

Bundesliga Herren, Sonntag, 11 Uhr: TSV Mannheim – UHC Hamburg; **14.30 Uhr:** Düsseldorfer HC – Mannheimer HC.

Bundesliga Damen, Samstag, 14 Uhr: Club Raffelberg – Mannheimer HC; **Sonntag, 12 Uhr:** Düsseldorfer HC – Mannheimer HC; **13 Uhr:** TSV Mannheim – UHC Hamburg.

2. Liga Damen, Samstag, 16 Uhr: Rüsselsheimer RK – Feudenheimer HC.